



Grundsätzliches: Hintergrundinfos

Seite 1 von 3 - Nr. 1
Ver.: 13. Sep. 2010

Einleitung zum Verständnis

Mit Fortschritt der persönlichen Entwicklung in Tai Chi Gung erscheint zum tieferen Verständnis (v.a. Meistergrade), eine grundlegende Auseinandersetzung mit der chinesischen Mentalität als notwendig

Keine Sorge: Niemand braucht deshalb nur noch chinesisches Essen oder gar seine Konfession zu wechseln.

Für den Anfang sollte bekannt sein, dass die chinesische Sprache sehr bildhaft und mehrdeutig - wenn nicht sogar: vieldeutig ist. Dies drückt sich auch in der Schriftform durch Verwendung von (bildhaften) Symbolen aus.

Anders als bei uns im Westen gewohnt, kann ein verwendetes Schriftzeichen (=Symbol) wiederum aus anderen Symbolen zusammengesetzt sein und je nach Zusammenhang und Verwendung, mehrere und verschiedene Bedeutungen haben. Genauso wie die Worte in der chinesischen Sprache.

Der westliche Mensch ordnet seinen Begriffen (Wörtern) meist Eindeutigkeit zu. Bestenfalls gibt es eine Auswahl: Ein Wort bedeutet genau dies oder genau das [sprich: „entweder - oder“].

Vereinfacht: „Ein Apfel ist ein Apfel (Punkt).“

Für die chinesische Sprache bzw. Schrift-Symbole umgemünzt könnte man sagen: Ein Symbol(=Wort) bedeutet sowohl dies als auch das [sprich: „und“, „oder“ - oder „beides“]. Vereinfacht: ein Apfel könnte als Apfel gemeint sein, oder als Frucht eines Baumes oder im übertragenen Sinne das Ergebnis einer Arbeit oder Abstammung, etc. ..., oder beides, (...und meist in der Literatur als Kunstform: alles zugleich).

Dies ist abhängig von Zusammenhang, Aussage, Zustand, gesellschaftlicher Status und sagen wir einmal: emotionaler „Färbung“.

Das Verständnis für uns ergibt sich also durch Interpretation und Analyse, nicht durch starre Übersetzungen.

Ganz fremd ist uns Abendländer dieser Denkanatz sicher nicht - auch bei uns gibt es schriftliche und mündliche Ausdrucksformen, welche anderes vermitteln, als dies die „bloße“ Wort- oder Satzbedeu-

tung vermuten ließe: denken wir nur z.B. an Zynismus, Sarkasmus, Humoristisches oder anderwertig eindeutig „Doppeldeutiges“.

Erschwert wird der Zugang für chinesische „Weisheiten“ für den Interessierten im Westen leider dadurch, dass für ein und dasselbe Wort oder chinesischen Begriff, unterschiedliche Ausdrücke in lateinischen Buchstaben „überliefert“ wurden.

D.h.: „k“ gleich „g“ gleich „j“ manchmal gleich „ch“ - Aussprache „dsch“ oder „tsch“ - oder es wurden Selbstlaute, wie z.B. „u“ mit „o“ getauscht usw. usf.

Entscheidend um Zusammenhänge erkennen zu können, wären aber die zugehörigen Symbole einschließlich Erklärungen, welche in der bei uns erhältlichen Literatur zu einem dieser Themen meist nicht „mitgeliefert“ werden.

Beispiele für „Übertragungsprobleme“:

Peking bzw. **Beijing**;

Tao-Te-King -> sprich: „**daodedsching**“, wodurch erst klar wird, dass dies mit dem „**I Ging**“, sprich „i dsching“ zusammenhängt; (Anm.: interessanterweise konnten wir hingegen bis dato nirgends „I King“ lesen);

Tai Chi - Taiji;

Qi Gong (sprich: „dschi gung“);

Chi - Qi (Anm.: japanisch: „ki“ - daraus ergibt sich wiederum der [Karate-] Kampfschrei „Ki Ai“);

Kung fu - eigentlich: „Gung fu“;

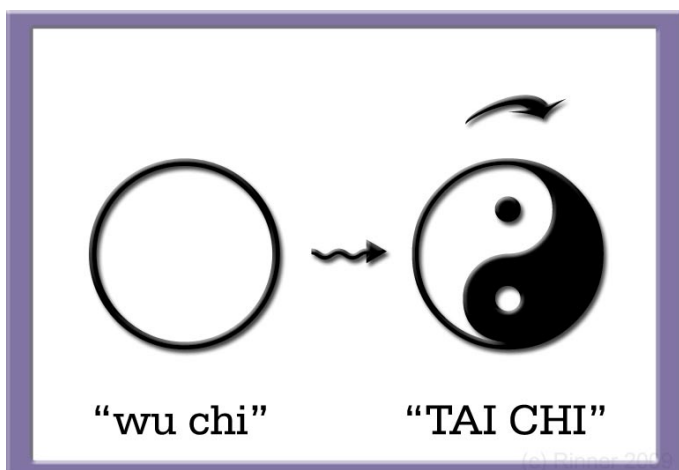
Wörter-Einzel(!)-bedeutungen

Begriff	Übersetzung und Interpretation
Tai	Kraft, Körper; „die Kraft im Körper“; „kraft/Dank des Körpers“
Chi (bzw. Qi)	„der Fluss des Lebens“; innere Energie, „Lebenshauch“; (Lebens-)Geist
Gung (Kung)	„Arbeiten mit/an“; „Bemühen um“;
Fu	„exzellentes Können (welches im Laufe der Zeit entsteht)“; „Meisterschaft“
Tai Chi	„Tai“ und „Chi“ (s.o.) UND „das Allerhöchste/ das Letztmögliche“, „die höchste Stufe“

Freigabe:
allgemein zugänglich

Grundsätzliches: Hintergrundinfos

Seite 2 von 3 - Nr. 1
Ver.: 13. Sep. 2010



*Bildsymboldarstellung von TAI CHI,
als Genese aus „wu chi“*

Was bedeutet nun TAI CHI?

TAI CHI ist ein philosophischer Begriff und ist in der Kürze schwierig zu erläutern. Er entstammt ursprünglich - ca. vor 3.000 Jahren - der Philosophie des „I Ging“ (dem „Buch der Wandlungen“) und wurde erst sehr viel später in die Philosophie des Taoismus (auch: Daoismus) übernommen.

Hilfreich waren uns schon die Interpretation der Worteinzelbedeutungen und der Hinweis, dass die Chinesen **alles mehrdeutig** betrachten.

Ebenfalls gleich vorneweg: Mit TAI CHI ist **nicht** das Gleiche gemeint, wie mit Tai Chi Chuan! Im Westen hat sich nur eine Begriffsvermischung „eingeschliffen“ und wenn jemand von „Tai Chi“ spricht, meint er zumeist die Körperkunst „Tai Chi Chuan“. Wir wollen dies wieder „korrigieren“ und daraus entstehende und entstandene Mißverständnisse klären, wozu auch die gesonderte Schreibweise dienen soll. In Großbuchstaben ist der philosophische Begriff gemeint, andernfalls die innere Kampfkunst, meist ergänzt mit „(Chuan)“.

TAI CHI wird vereinfacht als „**das Allerhöchste**“ oder als „**das Letztmöglich Erfassbare**“ übersetzt (...und beinhaltet „Tai“ und „Chi“ - nicht vergessen!)

Es wird uns sowohl als **Bildsymbol** überliefert, welches auch im Westen von vielen wiedererkannt (aber meist nicht zugeordnet werden kann), als auch in

Schriftsymbolen. Beide Arten der Darstellung ermöglichen tiefere Erkenntnisse bei der Beschäftigung mit ihnen.

Das **Bildsymbol von TAI CHI** zeigt den geschlossenen Kreis, welcher durch die beiden absolut polaren **Ur-Eigenschaften** (oder auch „Urkräfte“ - wichtig: in Anführungszeichen!) „**yin**“ und „**yang**“, exakt halbiert wird.

Damit wird zugleich der Kosmos („die Welt“) als Symbol dargestellt, welcher ursprünglich - irgendwann einmal - aus der „absoluten Leere“ (dem Nichts), also „wu chi“ entstanden ist. Darstellung hierfür ist ein leerer Kreis.

Der Pfeil über dem Symbol von TAI CHI soll darauf hinweisen, dass dies nicht als starrer Zustand zu verstehen ist, sondern TAI CHI sich in ständiger Bewegung befindet. Laut chinesischer Überlieferung, stellt man sich dieses Bildsymbol als in kontinuierlicher Drehbewegung (im Uhrzeigersinn) vor.

Wechselspiel von yin und yang



(c) 2009 - Tai Chi Gung - Landessportverein

Die **Schriftsymbole für TAI CHI** liefern uns weitere Hinweise dazu, dass die Einbindung des Menschen in den Kosmos direkt und unmittelbar gesehen werden.

Das Schriftzeichen für „Tai“ bildet mit wenigen Strichen einen aufrecht stehenden Menschen ab (das

Freigabe:
allgemein zugänglich



Grundsätzliches: Hintergrundinfos

Seite 3 von 3 - Nr. 1
Ver.: 13. Sep. 2010

„Strichmännchen“), welcher auf einem Untergrund, der Erde, steht (der waagerechte Strich darunter).

Das zweite Schriftzeichen für „Chi“ (bzw. „Qi“) besteht wiederum aus (mindestens) zwei Teilen, welche eine (aufbrechende) Reisgarbe, sowie aufsteigenden Rauch darstellen sollen.


Das Rauchsymbol kann als Hinweis für die Kraftwirkung „Himmel“, dreifach „yang“, gesehen werden (Die drei waagerechten durchgezogenen Striche entsprechen dem gleichen Trigramm). Es steht damit für die energetische und spirituelle Seite. Reis war für die Chinesen schon immer „das“ Grundnahrungsmittel und könnte für den materiellen, körperlichen Aspekt, „yin“ stehen.

Der Schluss daraus wäre dann: „Wenn yin und yang sich harmonisch vereinen, kann ‘Chi’ entstehen“.

Anmerkung: „Chi“ (Qi) wird häufig nicht übersetzt, damit mangels deutscher oder auch englischer Wörter hierfür, keine Sinnverfälschung stattfindet.

Wenn wir anstelle einer starren Übersetzung eine Interpretation vornehmen, bedeutet „TAI CHI“ auch:

Interpretation der Schriftzeichen:

	
Tai	Chi
Der „aufrechte“ und „verwurzelte“ Mensch	(der) die Gaben und Energien der Natur zwischen Himmel und Erde (zu nutzen vermag).

Was ist „Tai Chi Chuan“ (auch: Taijijuan)?

Was bedeutet „Tai Chi Gung“?

„Chuan“ - sprich: „tschuan“ wird als „Faustkampfmethod“ übersetzt. Demnach bedeutet „Tai Chi Chuan“: „eine Faustkampfmethod, welche den Gesetzmäßigkeiten von TAI CHI folgt“.

„Chuan“ bedeutet auch: Kampfstil, Kampfrichtung,

Methode, Faustkampf, sowie: Weg und Handlung. Da TAI CHI auch als „oberstes Prinzip“ beschrieben werden kann, wäre eine Interpretation von „Tai Chi Chuan“ nun auch: „Methoden (des Kampfes), deren Handlungen dem Gesetz der Natur folgen“.

Die Überlieferungen bestätigen - auch wenn die Geschichten über den Ursprung von „Tai Chi Chuan“ je nach vertretenem Familienstil ein wenig voneinander abweichen - dass die „innere“ Kampfkunst „Tai Chi Chuan“ ursprünglich auf einen Gelehrten und taoistischen Einsiedler namens **Chang San-Feng** (manchmal auch: „Zhang Sanfeng“) um das Jahr 1300 nach Christus zurückzuführen ist.

Chang San-Feng war sowohl Meister der damaligen chinesischen Kampfkünste („wushu“) als auch Meister der „Methode zur Verlängerung des Lebens“ („Yangshen“ - heute bekannt unter der Bezeichnung TCM, der Traditionellen Chinesischen Medizin, wozu als fünfte Säule spezielle Atem- und Bewegungstechniken mit der Bezeichnung „Chi kung“ [heute in abgewandelter Form mit anderen Grundlagen unter „Qi Gong“ bekannt] gezählt werden).

Er führte damit zwei bereits sehr hoch entwickelte und separat existierende Übungssysteme zu einer einzigen, überragenden Disziplin mit dem Namen „Tai Chi Chuan“ zusammen.

Da vor allem im Westen eine „Verwässerung“ sowohl des Begriffes „TAI CHI“ als auch von „Tai Chi Chuan“ stattgefunden hat (z.B. auch dadurch, dass mit „Tai Chi“ als Kurzform eigentlich fast immer letzteres, die Körperkunst, gemeint ist) und durch die Vielzahl von Schulen und Stilrichtungen zusätzlich eine Vermischung von Bedeutungen erfolgte, sowie der Kampfkunstaspekt immer mehr in den Hintergrund getreten ist, schufen wir mit „**Tai Chi Gung**“ eine neue Bedeutung, welche wieder den Ursprüngen dieser Königsdisziplin der Körperbeherrschung und der Kampfkunst Rechnung trägt.

Tai Chi Gung beinhaltet somit auch:

TAI	CHI	Gung
		Bemühen um ...
...das Allerhöchste		

Freigabe:
allgemein zugänglich

Herausgegeben von:

Tai Chi Gung - Landessportverein, Münchener Str. 80/5, D-83395 Freilassing, ZVR-Zahl: 237882819 - © 2008 - 2010

Telefon: +49 (0)8654 / 77 22 36

eMail: zentrale@tai-chi-gung.at

www.tai-chi-gung.at